



Kai Schewitz

Auf der Suchwanderung der Seele

Eine Zusammenfassung
Hermetischer Kosmologie und
Innerer Alchemie

Auf der Suchwanderung der Seele

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Einleitung](#)

[Der Wanderer im Dschungel der Welt](#)

[Der Wanderkarte - Topologie des Bewußtseins](#)

[Die Wanderroute - Abstieg des Geistes](#)

[Die Heimkehr - Aufstieg zum Gipfel des Weltenberges](#)

[Im Gelände](#)

[Nachwort](#)

[Impressum](#)

Inhaltsverzeichnis

Auf der Suchwanderung der Seele

Eine Zusammenfassung Hermetischer Kosmologie und Innerer Alchemie
mit Liebe von Kailash

Im Namen des Einen, bei der Gnade der Dreieinigen Göttin und der Gunst ihres
Immerwiederkehrenden Sohnes
Möge der Mensch sich seiner Wesensnatur erinnern und mittels der Macht
seines Willens weise
vollkommen Neues erschaffen

Mein Dank gilt den ägyptischen, vedischen und taoistischen Weisen, dem
Ewigen Licht der Sterne
und allen Menschen, Tieren, Pflanzen und Steinen, die mich auf ihre Weise
lehrten

Wer folgende Worte realisiert, kann das Buch nun schließen:

Es gibt nur ein Wesen.
Es gibt nur einen Stoff.
Es gibt nur eine Kraft.
Es gibt nur ein Gesetz.
Darüber hinaus ist nichts.
(Kailash)

Inhalt

Einleitung

Der Wanderer im Dschungel der Welt

Die Wanderkarte – Topologie des Bewußtseins

Die Wanderroute – Abstieg des Geistes

Die Heimkehr - Aufstieg zum Gipfel des Weltenberges

Im Gelände

Nachwort

Einleitung

Wie ein verblendeter König, der ein Ackersmann zu sein glaubt und beginnt ein abgegrenztes Feld zu pflügen, während die ganze Welt sein ist, genauso, obwohl das immerscheinende, selbstleuchtende Selbst unendlich weit und alldurchdringend ist und geschuldet der Unachtsamkeit und dem Mangel an Unterscheidungskraft des unerwachten Geistes, glaubt der Mensch ein begrenztes, individuelles Ding zu sein und führt ein zwergenhaftes Dasein.
Shri Shiva Rahasya

Wer bin Ich? Woher komme ich? Wo bin ich? Was tue ich hier? Wohin gehe ich? Der Sinn des Lebens.
Jeder wird sich diese Fragen schon gestellt haben. Jeder wird andere Antworten finden oder keine. In diesem kleinen Buch sollen keine Wahrheiten verkündet werden. Wahrheitsverkünder schöpfen ihre Kraft nicht aus sich selbst, sondern aus dem Konsens ihrer Mitmenschen bzw. Mitschöpfer, häufig mittels Zwang und Manipulation. Die Menschen führen Kriege über den Disput, welche ihrer Wahrheiten die wahrste ist. Alle sogenannten Wahrheiten sind eine Illusion, ein Spiel des Lichts, ohne jedweden negativen Beigeschmack verstanden. Ein Kinofilm kann eine wunderbare Illusion sein. Glaubte der Kinobesucher jedoch der Film sei "real", beginnt die Delusion. Eine Illusion kann dich nur kontrollieren, wenn du denkst sie sei real! Wenn alles Bewegte, das wir als

räumliche und zeitliche

Realität wahrnehmen, ein Spiel des Lichts ist, wo ist dann seine Quelle, der Filmprojektor? Mit diesen

Fragen steuern wir in das Feld der Philosophie. Sie ist eine der vier Säulen einer Kultur. Philosophie

kultiviert den Geist. Philosophische Ideen sind ein starker alchemistischer Agens, der die Wahrnehmung

der Welt zu transformieren vermag. Die drei anderen Säulen sind die Naturwissenschaften, die die

Physis untersuchen, die Musen der schönen Künste kultivieren die Seele und nicht zuletzt die

Spiritualität. Sie ist die weise Anwendung des Wissens, das aus den anderen Säulen gewonnen wurde.

Wissenschaft ohne Spiritualität ist Selbstmord. Kunst ohne Spiritualität ist Narzissmus. Philosophie

ohne Spiritualität ist impotente Kopfgeburt. Spiritualität ist die ureigene Erfahrung des Einsseins mit

dem Kosmos. Kein Stellvertreter Gottes oder channelndes Medium steht mehr zwischen dem Mensch

und dem Universellen Einen.

In diesem kleinen Büchlein soll im Gegensatz zu einer weiteren Wahrheitsverkündung ein Modell

vorgestellt werden, das seinen Weg durch die Jahrtausende gefunden hat - die Alchemie der Seele.

Modelle sind eine Orientierungshilfe wie z. B. eine Landkarte. Doch vergessen wir nie: die

Landkarte ist nicht das Terrain! Besitzt ein Wanderer jedoch eine gute Karte, findet er sicher sein

Ziel. Es spricht aber nichts gegen Umwege, auf denen man Neues entdecken kann. Unser Modell ist

in diesem Sinne ein Weltatlas des Bewußtseins. Welcher Weg führte uns bis hierher? Wo befinden

wir uns gegenwärtig? Welche Landmarken müssen wir passieren, um unser Ziel zu erreichen?

Unser Ziel ist in diesem Fall die Selbsterkenntnis - Gnosis. Der Weg dahin die Selbstkultivierung.

Die Alchemie ist kein primitiver Aberglaube, sondern eine spirituelle Wissenschaft mit ihren Wurzeln im antiken Ägypten, deren Begründer Hermes Trismegistos ist. Alchemie wird die Königliche Kunst genannt. Goldmacher mit der Motivation der persönlichen Bereicherung haben nichts mit eigentlicher Alchemie zu schaffen und werden auch immer Scharlatane bleiben. Alchemie ist das Bemühen, die chaotische Lebensenergie, die Prima Materia, in eine reine Seele zu verwandeln, so daß sie den metaphysischen Geist wie ein polierter Silberspiegel in Perfektion reflektieren kann. Das ist das Kleine Werk der Alchemie. Darauf folgt das Große Werk, bei dem die Seele und der Geist durch ihre Vermählung das Goldene Kind zeugen – auch bekannt als der Stein der Weisen, das philosophische Gold, die göttliche Inkarnation (Avatar), der Diamantkörper der Buddhisten. Das Resultat dieser Alchemistischen Hochzeit ist die Unio Mystica, die Erleuchtung. Alchemie ist die Kunst des Lebens und seiner Krönung: des Todes. Wie ein Laut einer gestrichenen Saite aus der Stille geboren ist und langsam durch sein Verklingen in die Stille zurückkehrt, so kommt das Leben aus der Stille und kehrt in sie zurück.

Dieses Buch hat den Anspruch das Gesamtbild im Auge zu behalten, und sich nicht im Detail zu verlieren. Getreu dem Motto: Wenn du es nicht einfach machen kannst, hast du es nicht wirklich verstanden. Anfangs scheinen die Dinge komplex und unüberschaubar, doch je

tiefer wir
eintauchen, werden die Dinge wieder klarer und einfacher. In den folgenden
Kapiteln werden die
Grundzüge der Kosmologie in den Formen eines Würfels, des Kreises und des
Dreiecks dargestellt.
Also ein Kinderspiel. Das Dreieck ist ein Symbol des Spirits, der Kreis der Seele
und das Rechteck
des Körpers.

Die besprochenen Themen füllen jeweils ganze Bibliotheken, wenn der Leser
sich tiefgreifender
informieren möchte. Aus diesem Grund bleibt der Text kurz und bündig. Der
Autor erhebt keinen
Anspruch auf Letztgültigkeit.

Beginnen wir unsere Abenteuerwanderung.

Der Wanderer im Dschungel der Welt

"Der Tag wird kommen, wenn eine einzige Karotte, neu betrachtet, eine Revolution auslösen wird"

Paul Cezanne

Wer ist der Mensch? Dieses Mysterium, so schön und schrecklich zugleich. Die Antworten der materialistischen Wissenschaften mit ihrer intellektuellen Akrobatik mögen den Anschein von Gewißheit vermitteln, doch wurde bisher mit keinem Skalpell und Elektronenmikroskop der Welt die Liebe, die Poesie oder das Lachen entdeckt. Selbst eine Kuh läßt jedes milliardenschwere Wissenschaftsprojekt neben sich verblassen, wenn sie durch die Aufnahme von Luft, Wasser und Gras wie durch ein Wunder Milch aus ihrem Euter fließen läßt. Hätte die Wissenschaft diesen Prozeß wirklich verstanden, dann müßte sie den Beweis erbringen und aus Luft, Wasser und Gras in ihrem Reagenzglas Milch entstehen lassen. Mir ist kein derartiger Fall bekannt. Die Wunder der Natur sind still. Doch das Wunder aller Wunder ist, daß wir diese Dinge überhaupt erfahren, und der Hintergrund der Erfahrung ist das Bewußtsein.

Der Alchemist beschreibt, wie die moderne Quantenphysik, die Phänomene der Natur als in

Wechselwirkung mit dem Bewußtsein des Beobachters stehend. Das Wahrgenommene ist nicht vom Wahrnehmendem zu trennen. Und sie geht gar noch einen Schritt weiter und behauptet, daß Bewußtsein und Welt ein und dasselbe sind. Der Talmud bekundet: Wir sehen nicht die Dinge, wie sie sind, sondern wie wir sind. Der Mensch versucht mit mehr oder weniger Erfolg ständig Einfluß auf die Welt zu nehmen. Das erste Hermetische Prinzip lautet: Alles ist Geist. Wenn das Universum ein geistiges ist, dann bedeutet das im Umkehrschluß, daß wenn Du das Universum ändern willst, deinen Geist ändern mußt. Man kämmt nicht sein Spiegelbild, sondern die eigenen Haare. Im Höhlengleichnis von Plato sehen die Höhleninsassen nur Schatten der Wirklichkeit und missen die Erkenntnis der Quelle des Lichts. Die Kinobesucher sind sich des Projektors nicht bewußt und glauben die flimmernde Leinwand sei real. Was wir mit unseren physischen Augen sehen, entspricht dem, was die Höhleninsassen sehen: eine Spiegelung der Quelle der Schöpfung. Die Quelle ist ungeteiltes, unbewegtes Licht. Dieses weiße Urlicht teilt sich in das Spektrum von Rot bis Blau und erzeugt so die illusionäre Welt der Sinne. Mit den zwei Sinnesaugen sehen wir nur geteiltes Licht, die Dualität von Tag und Nacht. Mit dem inneren Auge, das eins ist, sehen wir das ungeteilte Licht, das in uns residiert. Nicht nur residiert es in uns, wir sind dieses Licht, dessen Reflektion die äußere Welt der Sinne erschafft. Unser Leben ist eine Reflektion unserer selbst. Geist agiert, Materie reagiert. Dieses ewige Licht, das den Kern unseres Selbst bildet, nennen die Shivaiten Shiva. Wenn sie Om namah Shivaya ("Ich neige mich Shiva zu") chanten, bedeutet es für sie die Rückverbindung zu sich selbst, der Quelle allen Seins, wo alle

Ströme wieder
zusammenfließen.

Das gesamte Universum ist dem Alchemisten ein lebendes und beseeltes Wesen, genannt der Demiurg, der Weltarchitekt. Ebenso sind die Himmelskörper, wie Galaxien, Sterne, einschließlich unserer Sonne, Kometen und Planeten, lebendige Wesenheiten mit einem Geist, einer Seele und einem Körper. Sie tragen ja auch Namen, nicht zufällig Götternamen oder andere Namen der Mythologien. Unser schönes Zentralgestirn heißt St. Michael, Jesus Christus, Helios, Horus, Mithras oder Surya. Ebenso die Minerale, ein Feuer, ein Wasserlauf oder der Wind sind animiert. Daher leitet sich die Vorstellung der Elementargeister ab. In der alchemistischen Elementenlehre sind die Elemente abstrakte Begriffe. Ein Lagerfeuer ist ein konkreter Ausdruck des abstrakten Elements Feuer, genauso wie das Leuchten von Phosphor, oder unser Verdauungsfeuer. Vergleichbar mit den Aggregatzuständen der Physik. Alles, was fest ist, entspricht Erde. Alles, was flüssig ist, Wasser. Alles gasförmige ist Luft. Jeder rein energetische Prozeß ist Feuer. Eine Entsprechung für Feuer in der Physik ist das Plasma. Natürlich können die Elemente in Mischformen auftreten. Kochendes Wasser besitzt das Element Feuer und Wasser. Eis hat die Qualitäten Wasser und Erde. Nebel besteht aus Wasser und Luft. Die Elemente sind Qualitätszustände der Prima Materia, der Lebensenergie. Alle existenten Dinge entspringen nur einer einzigen Substanz: der Prima Materia. Die Prima Materia ist das Lux aeterna, das ewige Licht,